

# Lutherkirche (Lübeck)



Lutherkirche von Südwesten



Lutherplastik von Fritz Behn

Die **Lutherkirche** in der Lübecker Vorstadt St. Lorenz Süd ist ein unter Denkmalschutz stehendes evangelisch-lutherisches Kirchengebäude.

## 1 Geschichte

Die Lübecker Luthergemeinde wurde im Jahr 1914 gegründet und erhielt zunächst einen Mehrzweck-Gemeindesaal für die Feier von Gottesdiensten, für Gemeindeveranstaltungen und Konfirmandenunterricht sowie ein Pastorat. Erster Pastor war **Wilhelm Mildenstein**. Der Anbau einer richtigen Kirche war von Anfang an geplant, scheiterte jedoch wiederholt an wirtschaftlichen Schwierigkeiten der Gemeinde, bedingt durch Krieg, Inflation und Weltwirtschaftskrise.

Ende 1935 fiel die Entscheidung zu einem Neubau, der auch von der Lübecker Landeskirche stark unterstützt wurde. Die Luthergemeinde galt der deutsch-christlich und nationalsozialistisch orientierten Kirchenleitung als vorbildlich. Dort hatte die Luthergemeinde in **Johannes Sievers** (Oberkirchenrat) zudem einen starken Fürsprecher, denn Sievers war zugleich Kirchenvorstandsvorsitzender der Luthergemeinde. 1936 wurde in Abweichung von den ursprünglichen Plänen der alte Gemeindesaal abgerissen um Platz für den Bau einer größeren Kirche als ursprünglich geplant zu schaffen.

Die Kirche in Backstein reflektiert die Architekturvorstellungen der Deutschen Christen. Sie wurde nach einem Entwurf der Lübecker Architekten **Glogner & Vermehren** (Willy Glogner und Paul Vermehren) errichtet und am 31. Oktober 1937 eingeweiht. **Fritz Behn** schuf die Lutherstatue aus Muschelkalk neben dem Eingang.

Die Lutherkirche war bis zu seiner Verhaftung im Frühjahr 1942 Wirkungsstätte des Lübecker Märtyrers Pastor **Karl Friedrich Stellbrink**. In der Nachkriegszeit wurde die Kirche auch durch die Tätigkeit des früheren Danziger Pastors **Gerhard M. Gülzow** bekannt, der in Lübeck die heimatvertriebenen Danziger sammelte.

Die Gemeinde der Lutherkirche gehört zur Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland. Im Jahr 2000 fusionierte sie mit der Melanchthon-Gemeinde zur Luther-Melanchthon-Gemeinde mit etwa 6000 Gemeindegliedern.

Im Jahr 2014 fanden umfangreiche Umbauarbeiten an der Kirche statt. Die bereits seit 1995 auf der Empore der Lutherkirche beheimatete Ausstellung zur Geschichte der vier Lübecker Märtyrer wurde aktualisiert und erweitert. Die Lutherkirche ist heute Gedenkstätte des Kirchenkreises Lübeck-Lauenburg und der Nordkirche.<sup>[1]</sup>

## 2 Ausstattung

### 2.1 Altar



2014 Neugestalteter Altarraum der Lutherkirche

Der bühnenartige Altar der Lutherkirche war ursprünglich mit einer übermannsgroßen Skulptur des Bildhauers Otto Flath ausgestattet. Sie bestand aus acht aus Ulmenholz gearbeiteten übermannsgroßen Figuren, die der idealtypischen Vorstellung der Nationalsozialisten von einer deutschen Familie entsprachen: Großeltern, Eltern und vier Kinder. Sohn und Vater halten die Hand an einem Schwert. Aus der Mitte der Figurengruppen ragte ein etwa fünf Meter hohes Eichenkreuz ohne Christusfigur.

1990 entschied sich der Kirchenvorstand der Luthergemeinde, die Figurengruppe vom Altar zu nehmen und in den Seiteneingang der Kirche zu stellen. Es verblieb das große nackte Kreuz. Im Zuge der Umbauten in der Kirche 2014 wurde ein Künstlerwettbewerb zur Umgestaltung ausgelobt. Er wurde gewonnen von dem Münchner Künstler Werner Mally, der nun auch das große Kreuz aus dem Altarraum entfernte und die Altarapsis stattdessen mit einem Wandgemälde ausgestaltete. Vorgehängte Drehschatten sorgen für den Eindruck steter Bewegung im Bild. Anstelle des Großkreuzes steht nun ein ca. 70cm großes Kreuzfragment auf dem verbliebenen Altartisch. Das aus massivem Eichenholz gesägt Kreuz öffnet sich nach oben zum Gemälde hin und steht für „Aufstand und Aufbruch“.<sup>[2]</sup>

### 2.2 Kunst

Die Figurengruppe „Die Deutsche Familie“, die 1990 vom Altarraum in den Seiteneingang geschafft worden



Installation „Reflexion“ von Werner Mally mit der „Deutschen Familie“ von Otto Flath im Seiteneingang der Lutherkirche

war, ist ebenfalls Gegenstand einer künstlerischen Auseinandersetzung geworden. Künstler Werner Mally hat sie mit dem Gesicht zur Wand gedreht, an welcher Spiegel montiert worden sind. Die Installation trägt den Namen „Reflexion“.

### 2.3 Glocken

Für den Glockenturm ihres ersten Gemeindesaals von 1914 erhielt die Luthergemeinde zwei Glocken: Die kleinere der beiden stammte aus dem Jahr 1399 und hing bis dahin im Dachreiter der Katharinenkirche (Lübeck). Sie wurde nur angeschlagen, aber nicht geläutet. Die größere Glocke, 1510 gegossen von Hinrich van Campen, gehörte ursprünglich zum Geläut der 1819 abgerissenen Maria-Magdalenen-Kirche des Burgkloster (Lübeck) und ist eine Leihgabe der Lübecker Jakobigemeinde.

Als 1937 die neue Lutherkirche fertiggestellt wurde, kamen neben den vorhandenen noch drei größere Glocken in den Turm, die in der Schwartauer Gießerei Ohlsen hergestellt worden waren. Sie waren jeweils mit der Jahreszahl 1936 und einem Hakenkreuz versehen und trugen folgende Sprüche: „Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt.“ - „Wach auf, wach auf, du deutsches Land!“ - „Eine feste Burg ist unser Gott!“

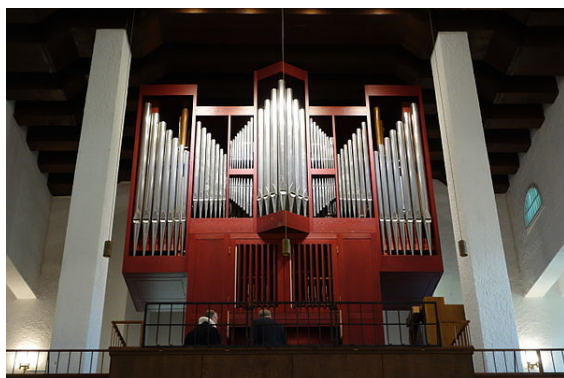
Diese Glocken wurden gegen Ende des Jahres 1941 abgenommen und zum Einschmelzen fortgebracht. Nur die kleine, nach ihrer Inschrift „Dominicus-Glocke“ genannte von 1510 durfte bleiben. Sie ist heute die zweitälteste aktive Glocke in Lübeck. Die ältere Glocke ist in die



Katharinenkirche zurück gekehrt und heute Teil der dortigen Glockensammlung. In den 1950er Jahren beschaffte der damalige Pastor Gerhard Gülzow drei Glocken aus den Dörfern Wotzlaff, Trutenau und Stüplau im Danziger Raum als Leihgabe vom **Hamburger Glockenlager**. Auch diese Glocken sollten im Krieg eingeschmolzen werden, doch dazu war es nicht mehr gekommen. 2005 mussten sie wegen schwerer Schäden abgehängt werden. Die Glocke aus Wotzlaff ging ans **Museum Haus Hansestadt Danzig**. Die größte Glocke kam ins Glockenmuseum Greifenstein und die kleine Glocke aus Stüplau steht heute vor der Lutherkirche.

Als Ersatz erwarb die Gemeinde 2006 drei Glocken der aufgelösten **Heiligengeistkirche (Barmbek)** in Hamburg, die 1962 von Gebr. Rincker gegossen worden waren. Sie tragen die Inschrift: „Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet.“ Zusammen mit der alten Dominicus-Glocke von 1510 erklingt das Geläut nun in fis'-gis'-h'-cis.

## 2.4 Orgel



*Walcker-Orgel von 1990*

Die erste Orgel wurde 1937 von der Lübecker Orgelbau-firma E. Kemper erbaut. Das Instrument hatte 29 Register auf zwei **Manualen** und Pedal und war die erste Orgel in Lübeck mit elektro-pneumatischen Trakturen. Die heutige Orgel wurde in den Jahren 1986 und 1990 von der Orgelbau-firma E.F. Walcker (Kleinblittersdorf) erbaut. Das **Schleifladen-Instrument** hat 22 Register auf zwei Manualen und Pedal. Die Trakturen sind mechanisch. Das erste Manual ist ein Koppelmanual.<sup>[3]</sup>

- *Koppeln*: II/P, III/P und Koppelmanual (II und III/I)

## 3 Literatur

- Rolf Saltzwedel: Die Luthergemeinde in Lübeck während der Zeit des Nationalsozialismus. In: Der Wagen: Lübecker Beiträge zur Kultur und Gesellschaft. 1995, ISSN 0933-484X, S. 119–138.

- Karen Meyer-Rebentisch: Was macht Luther in St. Lorenz? Geschichte und Geschichten aus Stadtteil und Gemeinde. Lübeck 2014.

## 4 Einzelnachweise

- [1] “Man kann immer umkehren”. Ausstellung in der Lübecker Lutherkirche über Beziehung zwischen Kirche und Nationalsozialismus. In: Neue Kirchenzeitung, 10. Mai 2015
- [2] Aus dem Wettbewerbskonzept von Werner Mally vom 24. Februar 2014, Gemeindearchiv Luther-Melanchthongemeinde
- [3] Nähere Informationen zur Orgel der Lutherkirche

## 5 Weblinks

 **Commons: Lutherkirche (Lübeck)** – Sammlung von Bildern, Videos und Audiodateien

- Kirchenkreis Lübeck: Luther-Kirche

Koordinaten: 53° 51′ 16″ N, 10° 39′ 51″ O

*Offizielle Webseite Gedenkstätte Lutherkirche*. Abgerufen am 2015\_06\_25.

*Youtube-Video: Lübecker Märtyrer - Ausstellung in der Lutherkirche*. Abgerufen am 2015\_06\_25.

## 6 Text- und Bildquellen, Autoren und Lizenzen

### 6.1 Text

- **Lutherkirche (Lübeck)** *Quelle:* [https://de.wikipedia.org/wiki/Lutherkirche\\_\(L%C3%BCbeck\)?oldid=147858418](https://de.wikipedia.org/wiki/Lutherkirche_(L%C3%BCbeck)?oldid=147858418) *Autoren:* Aka, Reinhard Kraasch, Triebtäter, MFM, Concord, Geiserich77, Atamari, Pitichinaccio, Kresspahl, Xenos, Altkatholik62, Kaisersoft, MrsMyer, Albrecht 2, Adacta, Sebbot, Giftmischer, Daniel 1992, VolkovBot, Amras wi, Memorino, EWriter, Jesi, Wikiwal, Visi-bot, Luckas-bot, TIY, Speaker, Kalorie, Linda Norden, Triebtäter (MMX), Michael Metzger, Deuterocesaja, Zweioeltanks, CvP, Lómelinde, Addbot, Justusgermanicus und Anonyme: 4

### 6.2 Bilder

- **Datei:Altarraum\_Lutherkirche\_Luebeck.jpg** *Quelle:* [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/e/e5/Altarraum\\_Lutherkirche\\_Luebeck.jpg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/e/e5/Altarraum_Lutherkirche_Luebeck.jpg) *Lizenz:* CC BY 3.0 *Autoren:* Eigenes Werk *Ursprünglicher Schöpfer:* Linda Norden
- **Datei:Commons-logo.svg** *Quelle:* <https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/4/4a/Commons-logo.svg> *Lizenz:* Public domain *Autoren:* This version created by Pumbaa, using a proper partial circle and SVG geometry features. (Former versions used to be slightly warped.) *Ursprünglicher Schöpfer:* SVG version was created by User:Grunt and cleaned up by 3247, based on the earlier PNG version, created by Reidab.
- **Datei:Deutsche\_Familie.jpg** *Quelle:* [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/a/a3/Deutsche\\_Familie.jpg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/a/a3/Deutsche_Familie.jpg) *Lizenz:* CC BY-SA 4.0 *Autoren:* Eigenes Werk *Ursprünglicher Schöpfer:* Linda Norden
- **Datei:Lutherkircheaußen.jpg** *Quelle:* <https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/6/69/Lutherkircheau%C3%9Fen.jpg> *Lizenz:* CC BY-SA 4.0 *Autoren:* Eigenes Werk *Ursprünglicher Schöpfer:* Linda Norden
- **Datei:Lutherkirchelubeck.JPG** *Quelle:* <https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/9/9a/Lutherkirchelubeck.JPG> *Lizenz:* CC-BY-SA-3.0 *Autoren:* Übertragen aus de.wikipedia nach Commons durch Gerardus mithilfe des CommonsHelper. *Ursprünglicher Schöpfer:* Amras wi in der Wikipedia auf Deutsch
- **Datei:Lübeck\_Lutherkirche\_Orgel\_(2).jpg** *Quelle:* [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/0/07/L%C3%BCbeck\\_Lutherkirche\\_Orgel\\_%28%29.jpg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/0/07/L%C3%BCbeck_Lutherkirche_Orgel_%28%29.jpg) *Lizenz:* CC BY 3.0 *Autoren:* Eigenes Werk *Ursprünglicher Schöpfer:* Hans-Jörg Gemeinholzer

### 6.3 Inhaltslizenz

- Creative Commons Attribution-Share Alike 3.0